

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 3. Jänner 1962

Blatt 6

Vorstellung des neuen Generalinspektors der Sicherheitswache
=====

3. Jänner (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute früh im Wiener Rathaus den neuen Generalinspektor der Wiener Sicherheitswache, Sektionsrat Dr. Lipovitz. Polizeipräsident Holaubek stellte Dr. Lipovitz dem Bürgermeister vor. Der hohe Polizeibeamte ist der Nachfolger des kürzlich verstorbenen Polizeigenerals Lehmann.

- - -

Vom Ochsenries zur Schnellbahnstation
=====

3. Jänner (RK) Anlässlich der Inbetriebnahme der Schnellbahn ist Sonntag, den 7. Jänner, zwischen 10 und 12 Uhr, im Landstraßer Heimatmuseum, 3, Sechskrügelgasse 11, eine Sonderausstellung unter dem Titel "Vom Ochsenries-Neustädter Kanal zur Schnellbahnstation Landstraße" zu sehen.

- - -

Josef Enslein zum Gedenken
=====

3. Jänner (RK) Auf den 5. Jänner fällt der 10. Todestag des Schulmannes Josef Enslein.

Am 8. März 1870 in Wien geboren, gründete er mit Karl Seitz, Otto Glöckel und Josef Täubler die erste Vereinigung der Unterlehrer, die damals in den schlechtesten Besoldungsverhältnissen lebten. Gemeinsam mit Seitz stellte er das erste sozialistische Schulprogramm auf, das "Programm der Jungen", das die Grundlage der Schulpolitik der sozialdemokratischen Partei wurde. Seit 1893 war er auch Redakteur des Organs "Freie Lehrerstimme", das dem Gewissenszwang mutig entgegentrat. Dieser Kampf hatte für ihn die Folge, daß er keine Karriere machen konnte und bis 1904 Unterlehrer blieb. Der Austritt aus der katholischen Kirche bedeutete das Ende seiner Lehrtätigkeit. Durch die Gründung des Vereins "Freie Schule", der 1908 in der Albertgasse einen eigenen Schulbetrieb eröffnete, war es ihm dann möglich, ein Jahrzehnt lang musterhafte pädagogische Arbeit zu leisten. Erst 1919 wurde er Bürgerschullehrer und ein Jahr darauf Direktor. 1926 trat er in den Ruhestand. Das Jahr 1945 eröffnete ihm einen neuen Wirkungskreis. Josef Enslein übernahm im Alter von 75 Jahren die Neuorganisation des Volks- und Hauptschulunterrichtes in Wien mit dem Erfolg, daß der Schulbetrieb bereits wenige Wochen nach dem Einmarsch der Roten Armee aufgenommen werden konnte. Als Vertreter der Sozialistischen Partei wurde er als Unterstaatssekretär in das damalige Staatsamt für Volksaufklärung, Erziehung und Kultusangelegenheiten entsendet und übte sein Amt bis zu den ersten Wahlen aus.

Die Sozialistische Partei hat den alten hochverdienten Schulmann durch die Verleihung der Viktor Adler-Plakette, die Stadt Wien durch Verleihung des Bürgerrechts geehrt. Der sozialistische Lehrerverein ernannte ihn zu seinem Ehrenobmann. Josef Enslein hat seine Erziehungsgedanken noch in seinen letzten Lebensjahren publizistisch vertreten und auf seinem Krankenbett den Aufsatz "Das Berufsethos der Lehrer" geschrieben.

Abendlicher Glatteisalarm
=====

3. Jänner (RK) Gestern abend zwischen 19 und 20 Uhr wurde von der Städtischen Straßenreinigung zum erstenmal im neuen Jahr das gesamte Personal der Tagschicht nochmals wegen Glatteisgefahr zum Dienst gerufen. Das Aviso zum sofortigen Dienstantritt erfolgte mittels Durchsagen der beiden Radiosender sowie durch die Polizei. Kurz nach 20 Uhr hatten sich insgesamt 592 Mann der Straßenreinigung in ihren Dienststellen eingefunden. Zugleich sind die in Bereitschaft stehenden 21 städtischen Streufahrzeuge, unterstützt durch 21 private Streuautos, ausgefahren. Die Bestreuung der Fahrbahnen wurde nach Mitternacht vom Nachtpersonal fortgesetzt.

Heute früh sind 825 Mann der Tagschicht zum Dienst angetreten.

- - -

Das wertvolle Kinder- und Jugendbuch
=====

3. Jänner (RK) Die ursprünglich für die Zeit vom 8. bis 26. Jänner geplante Ausstellung "150 Jahre Leih- und Volksbüchereiwesen" im Ausstellungsraum des Kulturamtes, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, wird aus technischen Gründen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. In der Zeit vom 11. bis 26. Jänner wird dafür von den Städtischen Büchereien eine Sonderschau über das wertvolle Kinder- und Jugendbuch des letzten Jahrzehnts veranstaltet. Diese Ausstellung ist jeweils Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

- - -

Remi van Haanen zum Gedenken

=====

3. Jänner (RK) Auf den 5. Jänner fällt der 150. Geburtstag des Landschaftsmalers Remi (Remigius Adrianus) van Haanen.

Als Sohn eines Malers und Restaurators in Oosterhut (Niederlande) geboren, studierte er bei seinem Vater und dem Tiermaler Ravensway in Hilversum, unternahm dann Reisen durch Deutschland, ließ sich 1837 in Wien nieder und wurde Mitglied der Akademie. Seine Werke sind in den Galerien mehrerer europäischer Metropolen vertreten. Die Gemälde van Haanens, unter denen sich die Winterlandschaften außergewöhnlicher Beliebtheit erfreuten, bedeuten eine Fortsetzung der großen Tradition der holländischen Landschaftsmalerei.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 3. Jänner

=====

3. Jänner (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 134 Ochsen, 236 Stiere, 462 Kühe, 113 Kalbinnen, Summe 945. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 10.20 bis 12.40 S, extrem 12.50 bis 13.20 S, Stiere 10.40 bis 12.30 S, extrem 12.50 bis 12.70 S, Kühe 8 bis 10 S, extrem 10.20 bis 10.80 S, Kalbinnen 11 bis 12.30 S, extrem 12.40 bis 12.80 S. Beinlvieh Kühe 6 bis 7.90 S, Ochsen und Kalbinnen 7.50 bis 10.80 S.

Bei unveränderter Qualität ermäßigte sich der Durchschnittspreis bei Ochsen um einen Groschen, bei Stieren um 16 Groschen, bei Kühen um neun Groschen und erhöhte sich bei Kalbinnen um 49 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Ochsen 10.98 S, Stiere 11.55 S, Kühe 8.55 S, Kalbinnen 11.19 S. Beinlvieh notierte unverändert. In der Zeit vom 23. bis 29. Dezember wurden 275 Rinder außer Markt bezogen.

- - -